

Kammer Forum aktuell

Donnerstag, 21. September 2017

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND

Nr. 18



BILDUNG AKTUELL

Akademie

So setze ich höhere Preise durch
6.10., Fr., 9-16.15 Uhr,
Geb.: 155 Euro

Technik/Umwelt

Augenoptik – Wie erziele ich gut
verträgliche prismatische Korrekturen?

5.10., 10-17 Uhr,
Geb.: 245 Euro

Hartlöterprüfung nach ISO 13585 –
Wiederholungskurs

7.11.-19.12., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr,
Geb.: 375 Euro

Schweißen von Aluminium –
Grund-/Aufbaukurs

7.11.-19.12., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr,
Geb.: auf Anfrage

Schweißen im Kfz-Bereich

7.11.-5.12., Di., 16.45-21 Uhr,
Geb.: 320 Euro

Ausbildung zum Internationalen
Schweißer nach DVS IIW-RL 1111

7.11.-19.12., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr,
Geb.: auf Anfrage

Schweißerprüfung DIN EN ISO 9606-1, EN
ISO 9606-2, DGR 97/23 EG und GW 350

7.11.-07.12., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr,
Geb.: nach Aufwand

Schweißfachmann Teil 0 nach
RL DVS-IIW 1170

3.-25.11., Fr., 14.30-20 Uhr,
Sa., 8-15.30 Uhr,
Geb.: 478 Euro,
Prüfungsgebühr: 125 Euro

Schweißfachmann Teil 1 bis 3 nach
RL DVS-IIW 1170

12.1.-30.6.18, Fr., 14.30-20 Uhr,
Sa., 8-15.30 Uhr, Geb.: 3.790 Euro,
inkl. Prüfungsgebühr

Staplerschein

25.-27.10., Mi., Do., 7.30-16.30 Uhr,
Fr., 7.30-12 Uhr,
Geb.: 250 Euro

Meistervorbereitung

Augenoptiker Teilzeitkurs Teile I & II

7.1.19-27.5.20, Mo., Di., Mi.,
8.30-15.45 Uhr,
Geb.: 7.990 Euro,
Prüfungsgebühr: 1.380 Euro

Augenoptiker Vollzeitkurs Teile I & II

5.11.18-14.9.19, Mo.-Fr., 8.30-15.45 Uhr,
tlw. bis 18 Uhr, tlw. Sa. bis 14.30 Uhr,
Geb.: 7.990 Euro,
Prüfungsgebühr 1.380 Euro

Kontakt:

Katrin Schulz
Tel.: 0231/ 54 93-604
Annett Renk
Tel.: 0231/ 54 93-407

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Dortmund

Ardeystraße 93, 44139 Dortmund
Tel.: 0231/ 5493-113

Fax: 0231/ 5493-95-113
E-Mail: presse@hwk-do.de

Verantwortlich:

Dipl.-Pol. Ernst Wölke
Kätlin Brillowski

Abenteuer Handwerk: 150 Tage Roadtrip

IMAGEKAMPAGNE: Während ihrer 11. Etappe legten die Rekordpraktikanten Charly und Marvin einen Zwischenstopp bei Fotografenmeister Chris Lührmann in Witten ein



Ein aufregendes halbes Jahr im Handwerk: Charlotte und Marvin sind noch bis zum 22. Dezember in Deutschland unterwegs

Zwei junge Menschen lernen auf einem Roadtrip durch ganz Deutschland Handwerksberufe in Rekordzeit kennen. Ihr Ziel: Das Handwerk erleben und die Vielfalt der Gewerke mit ihren Altersgenossen in den social media teilen. Der fünfmonatige Trip startete im August in Hamburg und führte die „Die Rekordpraktikanten“ Charly und Marvin nun nach Witten. Zu Fotografenmeister Chris Lührmann und seinem Team.

Die Aktion „Rekordpraktikanten“ will mehr als nur aufs Handwerk aufmerksam machen – sie will jungen Leuten die Vielfalt der Berufe und auch die Karrieremöglichkeiten aufzeigen. Dafür touren die 19-jährige Charly aus Flensburg und der 18-jährige Marvin aus Hamburg fünf Monate lang in 42 Städte und versuchen sich als Kurzzeitpraktikanten im Handwerk. Etwa alle drei Tage besuchen sie einen neuen Betrieb an einem anderen Ort. Immer mit dabei: ihre Altersgenossen. Charly und Marvin posten täglich auf ihrem Facebook- / Instagram-Kanal und geben authentische Einblicke in die Welt des Handwerks.

Kammer-Präsident Berthold Schröder: „Mit diesem Roadtrip, der über social media kommuniziert wird, hoffen wir, möglichst viele junge Menschen zu erreichen und sie für das Handwerk zu begeistern. Die klassischen Instrumente der Nachwuchsgewinnung haben zwar nicht ausgedient, aber Infotage an Schulen, Messeauftritte oder auch individuelle Beratungen reichen einfach nicht mehr aus, um Interesse für Ausbildung und Karriere im Handwerk zu wecken. Die Jugend möchte vor allem auch cool und spaßig angesprochen werden, sie will authentische Berichte von Gleichaltrigen zu sehen und hören bekommen. Genau das tun wir mit der Aktion Rekordpraktikanten.“

Fotografenmeister Chris Lührmann: „Als ich von der Aktion gehört habe, war ich sofort Feuer und Flamme mitzumachen und einen Einblick in unseren Berufsalltag zu bieten. In der Kürze der Zeit, die Charly und Marvin bei uns verbringen, wollen wir

natürlich möglichst viele Facetten unseres Handwerks zeigen.“ Dafür hatte sich die Auszubildende Sonja ein umfassendes Programm ausgedacht, bei dem die beiden Rekordpraktikanten aktiv, aber vor allem auch kreativ werden konnten.

Bei einem Fotoshooting standen sie sowohl vor als auch hinter der Kamera. Sie durften sich am Rechner bei der digitalen Bildbearbeitung ausprobieren und haben

ein Kundenberatungsgespräch mit einem jungen Brautpaar miterlebt.

Lührmann: „Sozusagen ein Schnelldurchlauf unseres spannenden Jobs. Wenn junge Menschen durch Erlebnisse und Praktika wie diese auf den Geschmack einer Handwerksausbildung kommen, dann sind die Türen unseres Fotostudios immer weit geöffnet.“

JM/KAB

handwerk.de/rekordpraktikanten



Beim Fotografieren und Bildbearbeiten hatten die Rekordpraktikanten und Fotografenmeister Chris Lührmann (rechts unten) jede Menge Spaß

HWK KOMPAKT

Raumausstatter

Ehrung für 125.
Betriebsjubiläum



Foto: © Oppmann

Zum 125. Jubiläum des Raumausstattergeschäfts Oppmann in Warstein überreichte Ernst Wölke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer (HWK) Dortmund (3.v.r.), die Ehrenurkunde an Unternehmer Thomas Oppmann (2.v.l.) persönlich. „Eine solche ungewöhnliche Nachhaltigkeit kann nur erreichen, wer Leistung erbringt und die Bedürfnisse der Gesellschaft trifft“, so Wölke. Bei der Firma Oppmann habe man die Zeichen der Zeit erkannt und sich ständig weiterentwickelt. Dies sei mit ein Grund für den nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Bistum Essen

Zukunftsgespräch
Handwerk und Kirche



Foto: © Nicole Cronauge / Bistum Essen

Ein Mentalitätswandel hin zu mehr Innovationskraft und Gründergeist stand Anfang September im Fokus des „Zukunftsgesprächs Handwerk und Kirche“ in Mülheim. Den Aufbruch in ein neues Ruhrgebiet – weg von großindustriellen Strukturen, hin zu mehr Innovationskraft und Unternehmertum – das forderten die Präsidenten der Handwerkskammern Dortmund, Bertold Schröder (2.v.l.), und Düsseldorf, Andreas Ehler (r.). Bischof Overbeck (2.v.r.) vom Bistum Essen warb zusammen mit Ehler bei dem Gespräch dafür, das Ruhrgebiet nicht nur mit dem Fokus auf die Großkonzerne zu betrachten, sondern auch auf die kleinen und mittleren Unternehmen zu schauen. Kammer-Präsident Schröder erklärte, man brauche in der Region einen Mentalitätswandel. Er sehe aber aufgrund der vielen Einwohner und der hohen Bevölkerungsdichte gleichzeitig „gute Chancen“ für das Handwerk. „Neben der Zahl potenzieller Kunden ist vor allem die Personalfrage im Handwerk eine zunehmend drängende. Trotz aller Integrations-Anstrengungen könne Zuwanderung dieses Problem nicht lösen.“ Angesichts immer weiter steigender Studierendenzahlen wandten sich Schröder und Ehler gegen eine zunehmende Akademisierung. Es sei „Aufgabe der Gesellschaft darauf aufzupassen, dass der dualen Ausbildung hier nicht der Boden entzogen wird“, so der Dortmunder Kammer-Präsident. Der Bochumer Regionalforscher Franz Lehner sah vor allem in der Digitalisierung große Potentiale für das Handwerk. Durch eine stärkere Vernetzung würden Handwerksbetriebe schneller von Innovationen profitieren können und blieben dennoch die Produktions- und Vertriebspartner vor Ort. Die Kammern könnten solche Netzwerke koordinieren, so die Idee.

Bestens ausgebildet

FREISPRECHUNG: Über 300 neue Nachwuchskräfte für das Handwerk



Auch in diesem Jahr spielte das Wetter beim Abschlussfoto auf der Freitreppe an der Stadthalle Soest wieder mit.

Bei der Kreishandwerkerschaft (KH) Hellweg-Lippe wurde im Sommer in gleich drei großen Veranstaltungen traditionell „freigesprochen“.

Freisprechung Soest

Der Startschuss fiel Anfang August in Soest: Als Festredner vor rund 120 ehemaligen Prüflingen in Soest sprach Dr. Thomas Schöne,



Kammer-Präsident Berthold Schröder mit Bestprüfling Willi Janzen

Bürgermeister der Stadt Warstein: „Als Fachfrau und Fachmann Ihres Handwerks stehen Sie immer im Fokus – bei Ihren Kunden, bei Ihren Kollegen und in der öffentlichen Diskussion. Nehmen Sie diese Rolle an, und gehen Sie auf kommende Veränderungen offen zu, denn Sie können etwas, was andere nicht können.“ Unter den insgesamt 29 Bestprüflingen erhielt Tischlergeselle Florian Koro (Ausbildungsbetrieb Siedhoff, Anröchte) den Preis für die besten Prüfungsleistungen.

Freisprechung Hamm

In Hamm stand Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann als Festredner vor rund 50 Absolventen am Pult: „In einigen Jahren sitzen überall Menschen rum, die drei Monate oder länger auf einen 70-jährigen Handwerker warten müssen!“ Er machte damit das Dilemma deutlich, dass sich

seiner Meinung nach schon jetzt abzeichne: Gute handwerkliche Betriebe seien langfristig ausgebucht und qualifizierter Nachwuchs immer mehr Mangelware. Eine besondere Ehrung gab es für den Prüfungsbesten, Willi Janzen (Ausbildungsbetrieb Heinz Diekmann, Hamm). Ihm überreichte Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer (HWK) Dortmund einen Ausbildungsgutschein.

Freisprechung Unna

Knapp 140 junge Fachkräfte wurden in Unna freigesprochen. Fröndenbergs Bürgermeister Friedrich Wilhelm Rebbe lobte in seiner Rede die Durchlässigkeit im Handwerk, auch als Chance für berufliche „Spätzünder“ oder Geflüchtete. Er beglückwünschte zudem 16 Bestprüflinge mit dem Maurergesellen Arne Claas Stüber (Ausbildungsbetrieb Karl Wolf GmbH, Unna) als Besten der Besten.

INTERVIEW

„Ein digitales Fotostudio“

Für den renommierten Fotografenmeister und Leiter der HWK-Meisterschule, Andy J.J. Hens, gab es nun eine weitere Auszeichnung für seine Werke

Andy J.J. Hens, Fotografenmeister und Leiter der Fotowerkstatt bei der Handwerkskammer (HWK) Dortmund, wurde für seine 20-teilige Serie, digital erstellter Bilder nun von der Falmouth Universität als „Master Qualified European Photographer“ ausgezeichnet. Im Interview berichtet er von seinen Arbeiten und der fortschreitenden Digitalisierung in der Fotografie.



Andy J.J. Hens (4.v.l.) mit den Juroren, die seine Bilder in der der Falmouth Universität ausgezeichnet haben.

DHB: Sie sind für Ihre eindrucksvollen Bilder, bei denen schwebende Objekte im Mittelpunkt stehen, in der Sparte „Computer Generated Imagery“ ausgezeichnet worden. Was steckt hinter dem Begriff?

Andy J.J. Hens: CGI beschreibt Bilder, die mittels 3-D-Computergrafik erzeugt worden sind und nicht mehr zu unterscheiden sind von herkömmlich fotografierten Bildern. In der Werbefotografie aber auch beim Film ist CGI heutzutage kaum mehr wegzudenken.

DHB: Was macht CGI so beliebt?

Andy J.J. Hens: Im Bereich der Werbefotografie musste man früher beispielsweise die Fotosets und Räume teilweise aufwendig umbauen. Dank der heute verfügbaren Computertechnik lässt sich vieles deutlich einfacher gestalten. Man hat quasi ein großes, digitales Fotostudio in seinem Rechner jederzeit parat. Ein Programm kostet etwa 3.800 Euro. Von dem Geld kann man sich nicht mal eben ein Fotostudio plus passendes Equipment kaufen.

DHB: Was bedeutet das für die Praxis und das klassische Fotografenhandwerk?

Andy J.J. Hens: Der Vorteil an CGI ist für einen gelernten Fotografen vor allem das unerschöpfliche Repertoire an gestalterischen Möglichkeiten. Wenn ein Kunde sagt, er möchte auf einem Bild lieber Beton- statt Fliesenboden, dann sind das zwei Mausclicks, um den Untergrund zu verändern. Das Geheimnis besteht aber im Lichtset-



Digitaltechnik par Excellence: Zwei der 20 „Fantastischen Welten“

zen. Hier benötigt man das Auge vom Fach. Ein Fotograf wird im Herzen immer ein Fotograf bleiben und nach wie vor Menschen, Orte und Hochzeiten fotografieren.

DHB: Ist die klassische Fotografie beim Nachwuchs noch beliebt?

Andy J.J. Hens: Junge Fotografen wollen heute tatsächlich wieder auf Film fotografieren. Der Look und der Umgang mit dem sensiblen Material ist immer noch etwas Besonderes. Neben der digitalen Fotografie geht es in meinem Meisterkurs daher auch das Filmentwickeln und Vergrößern.

DAS INTERVIEW FÜHRTE
KÄTRIN BRILLOWSKI

ZUR PERSON

Andy J.J. Hens unterrichtet seit 22 Jahren angehende Fotografen im überbetrieblichen Bereich der HWK Dortmund. Er ist Leiter der HWK-Meisterschule sowie Lehrlingswart der Berufsfotografen in Westfalen, Stv. Bundesinventionsmeister und Sprecher des Europäischen Fotografenverbandes (FEP). Seine erste Master-Auszeichnung erhielt der Iserlohner mit belgischen Wurzeln 2009 in der Sparte Illustrative und Fine Arts Fotografie in Brüssel. 2014 folgte der IPC Leadership Award der Vereinten Nationen in New York.

BETRIEBSBÖRSE

Diese und viele weitere aktuelle Angebote und Nachfragen aus der Betriebsbörse sind bei den HWK-Mitarbeiterinnen Ilka Berg und Michaela Daske, Tel.: 0231/5493-423 (424) zu erhalten oder im Internet unter hwk-do.de.

Angebote

Börsen-Nr.: A 05117
Ein gutgehender Friseursalon (92 qm) in Dortmund steht aus gesundheitlichen Gründen zur Übergabe.
Börsen-Nr.: A 05217
Aus Altersgründen wird für

2018/2019 die Übergabe einer Bäckerei in Hamm geplant.
Börsen-Nr.: A 05317
Es wird ein Nachfolger für eine Tischlerei in Hamm gesucht.
Börsen-Nr.: A 02017
Ein ertragsstarker Metallbau- und Kunststoffbetrieb im Großraum Dortmund steht zur Übergabe.
Börsen-Nr.: AI 03217
Ein Untermieter für eine Tischlerei im Dortmunder Osten wird gesucht. Maschinen können mitgenutzt werden.
Börsen-Nr.: AI 03317
Hinterhofgebäude mit Werkstatt, Lager und Büro in Dortmunder Saar-

landstraßenviertel sind zu vermieten.
Börsen-Nr.: A 01117
Ein Schreinermeister wird als Mitnutzer mit Option der Betriebsübernahme im Raum Hagen/ Wetter/ Herdecke/ Dortmund gesucht.

Nachfrage
Börsen-Nr.: N 01217
Zur Erweiterung eines Elektrounternehmens wird ein Betrieb in Herne (+50 km) gesucht.
Börsen-Nr.: NI 00815
Ein Kfz-Service-Betrieb sucht in Dortmund-Süd eine 1.000 bis 2.000 qm große Gewerbeimmobilie.



Arbeitsbühnen · Telesapler · Krane

Ihr kompetenter Ansprechpartner aus Dortmund seit 21 Jahren.

BSI Baumaschinen
Service International GmbH
Altwickeder Hellweg 239
44319 Dortmund
Tel: 0231 / 95 90 95 -0
www.bsi-dortmund.de



Hier ist für jeden etwas dabei

Der Sommer klingt langsam aus und es wird kühler draußen. Wer zu dieser Jahreszeit mit Farbe und aussagekräftigen Accessoires punkten will, sollte einen Blick in den Online-Shop der Imagekampagne des Handwerks werfen. Mit Sprüchen wie „Ich bin Handwerker. Ich kann das“ oder „Lassen Sie mich durch, ich bin Handwerker“ sind allein die Shirts schon ein Hingucker. Gimmicks wie der praktische Thermobecher, Smartphonezubehör oder die Umhängetasche „Werkzeugkoffer 4.0“ bieten zahlreiche Möglichkeiten, die Kampagne aktiv zu unterstützen.
shop-handwerk.de

Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden: peugeot-professionaL.de

HAT DER WAS AUF DEM KASTEN?

DER PEUGEOT PARTNER IST MIT DEN NEUESTEN TECHNOLOGIEN AN BORD WIE GEMACHT FÜR IHR GEWERBE! IMPRESS YOURSELF.

LEASINGRATE Abb. enthält Sonderausstattung.

€ 85,- mtl.¹

z. B. für den PEUGEOT PARTNER Kastenwagen Pro L1 BlueHDI 75

- Fensterheber vorn elektrisch
- Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung
- ESP
- Außenspiegel elektrisch verstellbar

AUTOHAUS PFLANZ
Ihr Autopartner im Revier

Bochum · Hanielstraße 10 · Tel.: 0234/938800
Dortmund · Hörder-Bach-Allee 2 · Tel.: 0231/516700
Gelsenkirchen · Grothustraße 30 · Tel.: 0209 / 925880
Herne · Holsterhauser Straße 175 · Tel.: 02325/37280

¹Ein unverbindliches Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende: Für den PEUGEOT Partner Kastenwagen Pro L1 BlueHDI 75, zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten, € 950,- Anzahlung, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung/Jahr 10.000 km. Das Angebot gilt bei Vertragsabschluss bis 31.10.2017.